

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung von
pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

Sortenschaugärten der Pro Specie Rara (NAP 02-54)



Schlussbericht, Februar 2004

Pro Specie Rara
Kurt Eichenberger, Projektleitung
Ruth Bossardt, Projektbearbeitung

Ke, 13.2.2004

S. 1 von 3



Pfrundweg 14
5000 Aarau

Generelles

Das ursprünglich von Pro Specie Rara eingereichte Projekt wurde mangels Vorhandensein eines Öffentlichkeitskonzeptes der SKEK nicht bewilligt. Dieser Schlussbericht bezieht sich auf die im Rahmen eines Nachtrags vom 12.12.2002, der vom BLW bewilligt und nicht verlängert wurde.

Aufgabenstellung gemäss Nachtrag

Folgende Aufgaben und Leistungen waren im Nachtrag vorgesehen:

1. Koordination, Planung der Bepflanzung und Erstellung eines provisorischen Besucherleitsystems für Wettingen durch PSR
2. Beiträge an strukturelle Verbesserungen von Partnern
3. Verhandlungen mit den vorgesehenen Partnern (insbesondere Planungen für die Sortengärten im Tessin und Jura)

Ergebnisse

1. Erbrachte Leistungen von PSR im Klostergarten Wettingen
 - Planung des Anbaues mit alten Gemüsesorten (Hälfte der Gesamtfläche)
 - Organisation und Versand des entsprechenden Saatgutes
 - Während der Saison mehrere Besuche vor Ort
 - Selektion von Samenträgern und Samenernte bei verschiedenen Gemüsesorten
 - Erstellung eines provisorischen Besucherleitsystem erstellt
 - Pressekonferenz am 18. Juli. Der Tagesanzeiger u.a. Medien berichtete ausführlich über den Garten.
 - Das Zweien von alten Obstsorten auf den Hochobst-Bestand des Klosters wurde evaluiert.
2. Beiträge an strukturelle Verbesserungen von Partnern (*)
 - Im Botanischen Garten wurde ein Kartoffelacker von der Grösse einer Acre realisiert. Pro Specie Rara wird diesen Acker 2004 erstmals mit einem Dutzend alter Kartoffelsorten bepflanzen.
 - Die Sortengärten Wettingen und Muri wurden mit einem provisorischen Leitsystem versehen.
3. Verhandlungen mit potentiellen Partnern von künftigen Sortenschaugärten.
 - Castello Montebello, Bellinzona: Es bestehen intensive Kontakte mit der örtlichen Ente Turistico für die Schaffung eines Sortenschaugartens auf dem Castello Montebello, der mittleren der Bellinzoneser Burgen. Ein erster Schritt für eine Realisierung ist die im Frühling 2004 von Pro Specie Rara durchzuführende Projektierung eines Gemüsegartens direkt neben dem Süd-Eingang der Burg.

- Evologia, Cernier: Im geplanten Projekt von Evologia wurden mehrere Verhandlungen geführt. Die Chancen, einen Sortenschaugarten zu realisieren sind intakt, aber noch nicht spruchreif.
- Rheinau, Sativa: Mit Amadeus Zschunke wurde die Schaffung eines Sortenschaugartens in der Rheinau Sativa besprochen.
- Maran, Arosa: Im hochalpinen Kartoffelgarten der FAL Reckenholz wurde die Schaffung eines Besucherleitsystems diskutiert.
- Klostersgarten Muri, Muri AG: Die Erweiterung der Anbaufläche mit PSR-Gemüsen wurde diskutiert und vollzogen. Es wurde ein provisorisches Besucherleitsystem installiert.

(*) Bemerkung zu Punkt 2:

Die Leistungen der Partner wurden teilweise unentgeltlich erbracht (Sortengärten Genf). Besonders hervorzuheben ist die Schaffung eines Kartoffelackers durch den Botanischen Garten Genf, dessen Verantwortliche dies in zugunsten von PSR taten. Die aus dieser nicht vorhergesehenen Grosszügigkeit frei werdenden Gelder hat PSR im Sinne des Projekts genutzt und entsprechend mehr Arbeit geleistet.